



## Antrag

der Abgeordneten **Christian Flisek, Volkmар Halbleib, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehner, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

### **Niederbayern braucht endlich Klarheit: Volle Transparenz beim „Medizincampus Niederbayern“!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst bis Ende März 2022 einen schriftlichen und mündlichen Bericht über den aktuellen Planungs- und Sachstand beim „Medizincampus Niederbayern“ vorzulegen. Der Bericht soll insbesondere alle bislang eingereichten und vorgelegten Konzepte, alle Gutachten und Stellungnahmen der externen Begutachter sowie Informationen zum weiteren Zeitplan und eine vorläufige Kostenschätzung enthalten. Auch über alle weiteren Schritte und zukünftigen Entscheidungen soll im Ausschuss jeweils zeitnah berichtet werden.

### **Begründung:**

Niederbayern ist der einzige Regierungsbezirk ohne eine staatliche Mediziner Ausbildung und ohne ein Universitätsklinikum. In seiner Regierungserklärung im Oktober 2019 zur Hightech Agenda hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder daher angekündigt, einen Medizincampus Niederbayern in Passau zu errichten, um auch in Niederbayern die Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte zu ermöglichen.

Daran anschließend hat eine von Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler ins Leben gerufene Projektgruppe unter Beteiligung der örtlichen Beteiligten aus Politik und Gesundheitswesen ihre Arbeit aufgenommen, um die bestmögliche Lösung für Niederbayern zu finden. Im April 2021 haben im weiteren Verlauf die Technische Universität (TU) München sowie die Universität Regensburg Machbarkeitsstudien vorgelegt, die von einem externen Expertengremium beurteilt wurden.

Laut Bericht der Süddeutschen Zeitung vom 4. Februar 2022<sup>1</sup> haben beide Studien die externen Begutachter nicht überzeugen können. Die Machbarkeitsstudien wurden daher an die TU München und die Universität Regensburg zur Überarbeitung zurückverwiesen.

Bislang ist von Seiten der Staatsregierung keine Beteiligung des Landtags oder des zuständigen Ausschusses für Wissenschaft und Kunst am Entscheidungsprozess vorgesehen. Weder die Machbarkeitsstudien noch das Ergebnis der externen Begutachtung wurden den Abgeordneten zur Verfügung gestellt.

<sup>1</sup> vgl. <https://www.sueddeutsche.de/bayern/medizincampus-niederbayern-medizinische-fakultaet-wissenschaftsministerium-1.5521165>

Angesicht der hohen Bedeutung des Projekts „Medizincampus Niederbayern“ zur Sicherung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum ist es nun an der Zeit, endlich volle Transparenz und Klarheit im zuständigen Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hinsichtlich des Projektfortschritts herzustellen und die Mitglieder des Ausschusses umfassend über den aktuellen Sachstand zu informieren.